

<b>Zeitschrift:</b>	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
<b>Herausgeber:</b>	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
<b>Band:</b>	16 (1909)
<b>Heft:</b>	49
<b>Artikel:</b>	Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Kälin, Meinrad
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-539598">https://doi.org/10.5169/seals-539598</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sogar ohne große Mehrausgaben. Wir haben ja Inspektoren, die schon selbst Rekrutenlehrer waren und ihre bez. Erfolge sehen lassen dürfen. So kann dem Hrn. Lienert schnell, fruchtbringend und billig entsprochen werden. Also zur Tat, anders war die Anregung doch nicht verstanden?! — Fortschritt und nur Fortschritt! —

Zum Abschluß. Die Tagung befriedigte sehr. Und namentlich herrschte nur eine Stimme des Einverständnisses mit Referat und Korreferat, mit der large geübten Redefreiheit und mit der liebenswürdigen Leitung durch Hrn. Erz.-Chef Dr. Räber. Cl. Frei.

---

## Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

**Mosen-** das Heim am Moose.

**Moudon** von minodunum= fester Platz; deutsch- Milden.

**Moutier-** Münster von monasterium= Kloster.

**Mühle,** Mülinen, Mülenen von Mühle.

**Münch** von Mönch z. B. Münchwilen.

**Münster-** siehe oben Moutier.

**Müsli-** Wöösli= kleines Torfmoor.

**Müswangen** von Milizwaga. milu= lieb.

**Muota** von muot= wild und aa= Wasser, also wilder Bergbach.

**Murg** vom althd. mure= zu Rutschungen geneigter Hang, Sumpfland, auch Bach oder Fluß.

**Murmatten** von Murmeltier.

**Murten-** ummauerter Ort= muratum locum.

**Mutt, Mutten-** Motthausen= zusammengetragene Haufen aufgerissenen Gras- oder Torsbodens, auch Hügel oder Berg; frz. motte, ital= motta, rätorom. muot.

**Näfels-** Nähe den Felsen.

**Nase, Nasen-** spornartige Felsvorsprünge, Kämme, auch schmale, spitze Landzungen in einem See.

**Nebikon-** beim Hofe der Familie des Nebi= Neffen.

**Neirivue-** Schwarzwasser, im Gegensatz zu: Albeuve oder Albivue Weißwasser.

**Nesslern-** frz; Ortler & Lourtier= Orte, wo viele Nesseln wachsen.

**Neuenburg** frz. Neuchâtel, lat. Castrum novum wurde zum Schutz gegen die Hunnen erbaut.

Neyr- dialekt. für noir- schwarz.

Nid- unter, unterhalb; gegenteilig- ob, oberhalb; z. B. Nidau, Nidwalden.

Nol, Noll, Nollen vom ahd. hnol- Berg von abgerundeter Gestalt.

Nord, Nördli bezeichnet den schattigen Nordabhang eines Bergrückens, im Gegensatz zum sonnigen S- Hang, im St. Appenzell. „Sonder“ heißen, Gegensatz von „Schattenberg“.

Nossen- Felsvorsprung.

Nottwil vom P. N. Noto, gothisch nauths.

Nyon- Noviodunum, deutsch Neuß.

Ob- Oberhalb ist Gegensatz von Nid- unterhalb oder ober — unter.

Ochsen- Kopf-, Boden; dort Felsgebilde, einem Ochsenkopf ähnlich; hier von Ochsen bestoßene Alp.

Oy- Ei.

Ösch- Esch-, Esche- Eschbach, Bach an dem Eschen wachsen.

Öt von Otto z. B. Ötwil- Weiler des Otto.

Oie, Ouye- feuchte Wiese; mundartlich ei, öy von owa- Au.

Orbe- deutsch Orbach vom röm.- Urba-

Ors- ital. orso- latein. Ursus- Bär.

Ort- Spize, Ecke; vorspringende Landzunge, auch ein an einer Straßenecke stehendes Haus.

Palü, Palude- Sumpf, Moor.

Panix urkendl. Panniges, Pinniges vom lat. pinetum= Föhrenwald.

Pas- Paß geringer Bedeutung.

Pass- Bergübergang bei einer Einsattelung.

Petre, Perrneux, Perron etc.- Steinhausen.

Pertuis- Durchbruch.

Peu, Pau, Puy, vom latein. podium= Hügel, Berg.

Pfäffers vom latein. fabarias- Bohnenfeld.

Pfäffikon- Sitz eines christlichen Glaubensboten Faffo vom griech. papas- Priester.

Pfaffen- kirchliche Gründungen, auch Felsköpfe.

Pfalz vom latein. palatum= Palast.

Pfyn- ad fines- an der Grenze.

Pian, Piano vom latein. planum- Ebene frz. Planche, Planchette.

Piazza vom latein. platea- Straße oder freier Platz.

Piè (frz. pied- Fuß) d. h. Ort am Fuß eines Berges.

Pierres, Pierraille- Orte mit vielen Steinen, besonders erratischen Blöcken.

Pilatus- pileatus d. i. Berg, mit einem Hut bedeckt.

Pissevache= Gießbach (rätorom. Pisch).

Piz, Pizell, Pizokel= Gipfel, kleiner Berg.

Plan, Plon, Plaun, Pleine vom latein. planum= Ebene, Plateau, Terrasse= Ebnet, Boden.

Plangg, Planggen vom latein. planchia= Waldlichtung, steiler Berghang, in allen roman. und ehemals roman. Gebieten sehr zahlreich circa 300 Mal.

Planzern von planza, rätorom. plauta= Baumstamm, Strunk, Stoc, also Stöcken oder Stöckerli.

Platte, Plattis, etc.= abgeplatteter Felsrücken, felsige Terrasse, Felsband, Felsplatte.

Platz, Plätzli vom lat. platea= freier Raum.

Plätz vom ahd. plezzi= Fezen, Lappen; mundartl. „Bläß“= kleines Stück Land.

Pont, Pontet, Pontis= Brücke oder sonstiger Fußübergang.

Port, Bort, Bord= Uferböschung eines Gewässers, auch eine hohe Grashalde.

Port vom latein. portus= Landungsplatz, Seehafen.

Pra, Prau, Pro, vom latein. pratum= Wiese

Prätigau= Wiesengau.

Pralet, Preylet= kleine Wiese.

Pratteln von pratella= kleine Wiesen.

Prise, Preisettes= Höfe, die von der Allmeind weggenommen wurden.

Prünas, Prünella von Prüna= Wachholder.

Pruntrut= Pons Ragentrudis ist das Amagetobriga Julius Cäsars.

Pütz, Putz, Bütz von puazzi= Sodbrunnen; nicht zu verwechseln mit bizun- büzen oder Biži d. h. umzäunen, einhegen.

Quarten= die vierte Besitzung eines Grundherrn.

Quatre vingts= die 80 Teile des Sumpfes an der Orbe.

Queue, Cuaz= Schwanz, Schweif, d. h. Orte auf einem langgezogenen Rücken zwischen Flussläufen.

Quinten= quintus locus= fünfter Ort eines Grundherrn.

Raad, Rad, Raat, Rat, Rath= bezeichnen im allgemeinen einen steilen Bergabhang.

Rain ist eine sanft ansteigende Halde, ursprünglich eine Anhöhe, welche eine Eigentumsgrenze bildet.

Raisse, Rache, Réche= Sägerei.

Ramseren, Rämsen, Ramsi etc.= Bärenlauch= Allium ursinum.

Ranft vom althd. ramft= Halde, Abhang.

Rappen, Raben oder vom P. N. Rappo. (Fortsetzung folgt.)